

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 70 (1992)
Heft: 3

Artikel: 75 Jahre Pro Senectute : Haushilfe und Fusspflegedienst
Autor: Albert-Gehrig, Hedy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 JAHRE PRO SENECTUTE

Dienstleistungen

Haushilfe und Fusspflegedienst

Die Haushilfe ist ein wichtiges Angebot von Pro Senectute. Eine Haushelferin ermöglicht es älteren Menschen, in ihrer Wohnung zu bleiben, selbst wenn sie nicht mehr alles selbst besorgen können. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die leider oft zu wenig Anerkennung findet. Die Haushelferin Hedy Albert-Gehrig aus Uri erzählt:

«Seit November 1986 bin ich bei der Pro Senectute tätig. Ich suchte eine Arbeit, die ich während der Abwesenheit meiner drei Kinder gut ausüben konnte. Durch eine Bekannte wurde ich auf Pro Senectute aufmerksam, meldete mich, und drei Tage später hatte ich meinen ersten Einsatz.

Gegenwärtig betreue ich in Altdorf sieben Haushalte, wobei jeder Betagte seiner ganz besondern Unterstützung bedarf. Ich besorge alle anfallenden Hausarbeiten, die meine «Schützlinge» nicht mehr ausführen können. Ein grosses Problem ist der Einkauf.

Oft bin ich auch wie eine Brücke nach draussen. Ich muss viel zuhören und auch trösten. Als Vertrauensperson bin ich zu Verschwiegenheit verpflichtet. Manchmal braucht es sehr viel Geduld und Verständnis, aber mit ein bisschen Humor geht alles besser. Mit der Zeit entsteht ein schönes Verhältnis zu den betreuten Betagten.

Wenn ich mit einer Person schwerwiegende Probleme habe, kann ich



*Die Haushelferin Hedy Albert-Gehrig hilft einer betagten Frau aufstehen.
Fotos: Pro Senectute Uri*

mich an unsere Beratungsstelle wenden. Zusammen finden wir dann eine Lösung. Dank einer Krankenschwester und der Pro Senectute Stundenhilfe kann mancher ältere Mensch einen Umzug ins Alters- oder Pflegeheim umgehen.

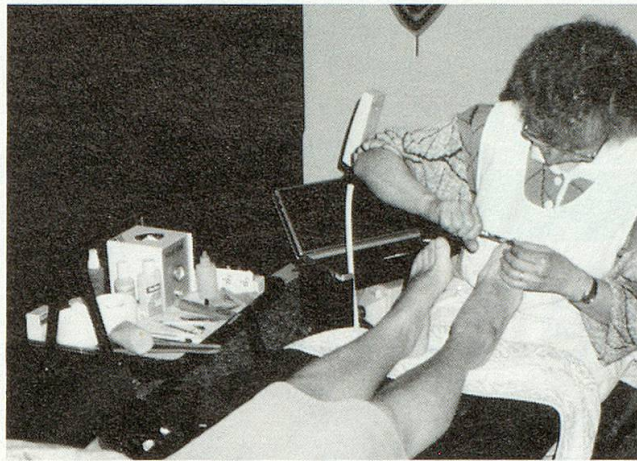
Mir selbst bringt die Arbeit viel Abwechslung in den Alltag. Ich muss immer wieder mit neuen Situationen fertig werden. Ich nehme manches nicht mehr als selbstverständlich hin. Und dann schätze ich auch die Weiterbildungskurse, die Pro Senectute anbietet.»

Fusspflegedienst

Gut gepflegte Füsse erleichtern das Gehen, doch gerade ältere Menschen finden die Fusspflege oft mühsam und schwierig. Deshalb bietet Pro Senectute Uri einen Fusspflegedienst an.

Vor fünf Jahren startete Pro Senectute den Versuch, einen Fusspflegedienst im Kanton einzurichten. Heute ist er nicht mehr wegzudenken, denn vielen älteren Menschen macht die Pflege der Füsse grosse Mühe. Nägel schneiden, Hornhaut

Vielen älteren Menschen macht die Pflege der Füsse grosse Mühe. Die Fusspflegerin ist immer willkommen.



entfernen, Hühneraugen wegbringen gelingt oft gar nicht mehr oder nur mit Verletzungen. Ursachen sind sicher das schwindende Sehvermögen oder die mangelnde Beweglichkeit. Die Fusspflegerin hört immer wieder: «Meine Füsse sind einfach so weit weg, dass das Arbeiten daran beschwerlich ist.» AHV-Berechtigte bezahlen für eine Fusspflege Fr. 21.–. Für Personen mit «Alterszucken» verordnet meistens der Arzt eine

fachgerechte Fusspflege, um das Risiko einer Verletzung auszuschliessen. Das ist ebenfalls ratsam, wenn blutverdünnende Mittel eingenommen werden müssen (Quick). Denn Verletzungen an den Füssen können sehr schmerzhaft sein, schlecht heilen, und Blutungen sind schwierig zu stillen. Der Fusspflagedienst wird an verschiedenen Orten angeboten. Betagte Personen, denen das Verlassen des Hauses unmöglich ist oder

grosse Schwierigkeiten bereitet, werden daheim besucht – Patienten im Spital.

Der Fusspflagedienst wird in Betagten- und Altersheimen angeboten. Gleichzeitig haben die Bewohner im Dorf Gelegenheit, ihre Füsse im Heim pflegen zu lassen. (Anmeldungen nimmt die Pro Senectute entgegen.) Die Ortschaften ohne Altersheim werden nicht vergessen: Überall steht ein helles, freundliches Lokal zur Verfügung. (Die Turnlehrerinnen vom Altersturnen nehmen Anmeldungen entgegen und geben Auskunft.) Der Fusspflege-Dienst ist alle vier bis sechs Wochen zu Besuch.

Damen und Herren, die noch gut zu Fuss sind, können auch privat bei der Fusspflegerin von Pro Senectute die Füsse pflegen lassen.

Auskunft bei Pro Senectute Kanton Uri, Dätwylerstr. 7, 6460 Altdorf, Tel. 044/2 42 12

Wenn er allein ist, ist er manchmal von allen guten Geistern verlassen.

KOROLNIK & PARTNER



TeleAlarm ist der kleine Schutzengel, den man einfach mit sich trägt. Und mit dem man in einem Umkreis von 100 Metern via Telefon Alarm schlagen kann – auch wenn man keinen Ton mehr sagen kann. Weitere Auskunft gibt Ihnen Telefon 135.

TeleAlarm – ein Produkt von Telectronic AG
Kriesbachstrasse 3
8600 Dübendorf
Telefon 01-821 91 00